

**Die Schmetterlingsfauna der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone. (Faunula Illyro-Adriatica.)**

Von H. Stauder. (Mit 1 Karte, 3 Taf., 26 Abbild.) (Forts. aus Heft 10/11, 1923.)

***Stilpnotia* Westw.**

239. *salicis* L. Von Mann aus Fiume (VII häufig auf Pappeln) und Mitteldalmatien aufgeführt. Von mir nur einmal 1 ♂♀ bei Bača gesichtet, sonst aus dem Gebiete nicht bekannt, dürfte aber noch gefunden werden.

***Lymantria* Hb.**

240. *dispar* L. Im Gebiete und allen Nachbargebieten (Kärnten, Krain, Kroatien, Reichslände, Oberitalien) — soweit Laubholz, namentlich Eichen vorhanden — weitverbreitet, fast alljährlich sehr gemein und größter Schädling (vgl. diese Z., Bd. IX, 1913, pp. 148

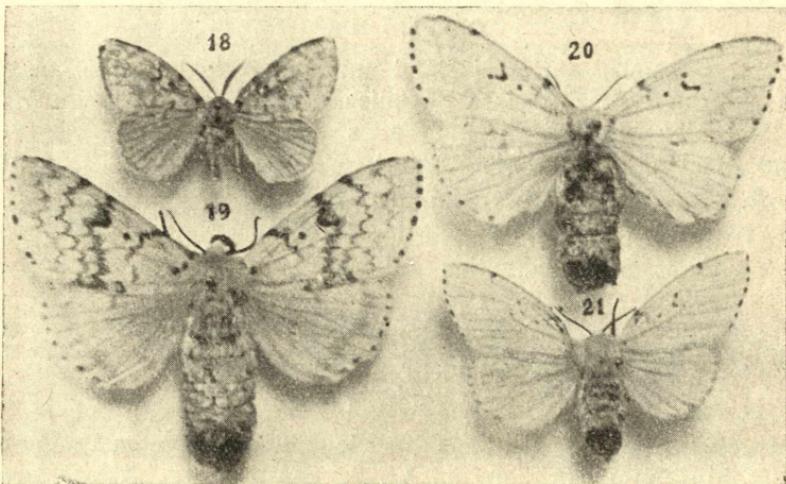


Fig. 18, 19, 20, 21.

bis 150). Die in Knäueln wandernden, von den Rädern eines Eisenbahnzuges zermalmten Raupen sind imstande, den Zug mangels nötiger Reibung zum Stillstand zu bringen! Soviel ich feststellen konnte, werden die Raupen im Süden wohl zufolge des trockenen Klimas selten von Krankheiten befallen, nur die Kalksucht (Muscardine) konnte ich beobachten, aber gar nicht häufig, wie man dies bei dem massenhaften Auftreten erhoffen dürfte. Nur künstliche Infektion könnte hier Wandel schaffen. Die Hauptflugzeit fällt in den VII, aber auch im VI und VIII finden sich allenthalben Falter, die in beiden Geschlechtern meist recht variabel gefärbt und gezeichnet sind. Hungerexemplare sind häufig und deuten auf Nahrungsmangel hin.

In „Iris“, Dresden, Bd. XXVIII, 1914, p. 16, habe ich die zeichnungsarme oder zeichnungslose, viel heller gefärbte weibliche Form, zu etwa 60% unter der Nominatform vertreten, unter dem Namen *alba* (♀) abgetrennt. Nunmehr bringe ich zur Abbildung 1 ♂ *disparina* Muell. (Fig. 18), 1 ♀ *alba* trs. (Fig. 20) und 1 ♀ *alba* typ. (Fig. 21) neben einem ♀ der typischen Form (Fig. 19).

Unter den ♂♂ ist *disparina* Muell. nicht selten, auch viele ♀♀ gehören dieser helleren, aber noch gut gezeichneten Form an. *F. fasciata* Rbl. scheint seltener zu sein; schwarze ♂ (*crebus* Th. Miegl.) sind mir nicht bekannt geworden.

Inseltunde: Brioni, VII nicht häufig (Rebel, F. Brioni); Galvagni B. A. I.: Grado, San Andrea (Donzella), Lesina; Stauder: Brazza, Bua, Solta.

241. *monacha* L. Dieser Mitteleuropäer scheint sich im Süden glücklicherweise nicht halten zu können, denn seit Mann (Clana bei Fiume, VII 1853) wurde der Schädling aus dem Gebiete nicht mehr gemeldet. Bei Görz und Triest fehlt er sicher und dürfte sich nur noch in den Julischen Alpen, da aus dem Nachbargebiete Krains — Vratatal, Mojstrana — angeführt (Hafner, F. Krain), vorfinden.

#### **Ocneria Hb.\*)**

242. *terebynthi* Fr. Bis jetzt nur aus Mitteldalmatien (Mann), dann von den Inseln Lissa (Comisa 23.VIII abgeflogenes ♂ in den Macchien des nördlichen Teiles der Insel) und Lesina (VII selten) [Galvagni B. A. I.] bekannt.

243. *rubea* F. Mattuglie, 18. VII (Rebel, F. M. Magg.); Fiume, beim Pulverturm VI einige verflogene von Mann gefunden; von ihm auch aus Mitteldalmatien aufgezählt.

#### **Lasiocampidae.**

##### **Malacosoma Hb.\*\*)**

244. *neustria* L. Weitverbreitet, aber nicht so gemein wie in Mitteleuropa und nirgends als Schädling auftretend. Variabel wie wohl überall. Falter im VI, VII, VIII, bei Triest gemein. Auch in Dalmatien nicht fehlend (Mann), aber von den Inseln bis jetzt nicht erwähnt. Von mir aus dem Bačatale, dem ganzen Isonzo- und Wippachtale, Görz, von Mann aus Fiume (Raupen im V an Eichen!) nachgewiesen; Mattuglie, 18., 23. VI und VIII (Rebel, F. M. Magg.); von Galvagni nicht angeführt, aus der Herzegowina nachgewiesen.

245. *castrensis* L. Sehr lokal, aber an scheinbar engbegrenzten Oertlichkeiten, sowohl auf Karstboden wie auch auf den Lagunen und in Brackwassersümpfen oft in großer Anzahl; bei Görz nicht gefunden! Inneristrien: Herpelje, Falter VII, Naufock; Grado, Ende V eine Raupe, Falter erzogen (*castrensis* L.), Galvagni B. A. I.; von Mann aus Fiume (Rp. V, VI, Falter im VII) und aus Mitteldalmatien aufgeführt. Von den Inseln (ausnahmslich Grado) nicht bekannt. Bei Triest nach Carrara im VI, VII, Raupen im IV (!)

\*) *O. detrita* Esp. zählt Dr. Schawerda von Bisina und dem Orjengebiete in der Herzegovina auf, dürfte sich daher im anschließenden Teile Dalmatiens noch finden.

\*\*) *M. alpicola* Stgr. von Bisnia in der Herzegowina durch Schawerda nachgewiesen. Raupen sollen dort sehr gemein sein. Dürfte sich im Gebiete noch vorfinden.

an *Rubus fruct.* und *Crataegus*, von mir nicht angetroffen; nach Mann auf Berghutweiden bei Wippach, daher vielleicht auch im küstenländischen Teile dieses Tales anzutreffen\*).

Die sehr charakteristische Rasse der Salztriften bei Muggia *halophila*, habe ich in „Iris“, Dresden, Bd. XXIX, 1915, pp. 29/31, eingehendst beschrieben; ich beschränke mich hier auf die Abbildung Fig. 22 Raupe (23 a—d ♂; 24, 25 ♀) unter Anfügung einer solchen der Form *Hilleri* Stdf. (Fig. 26, ♀).

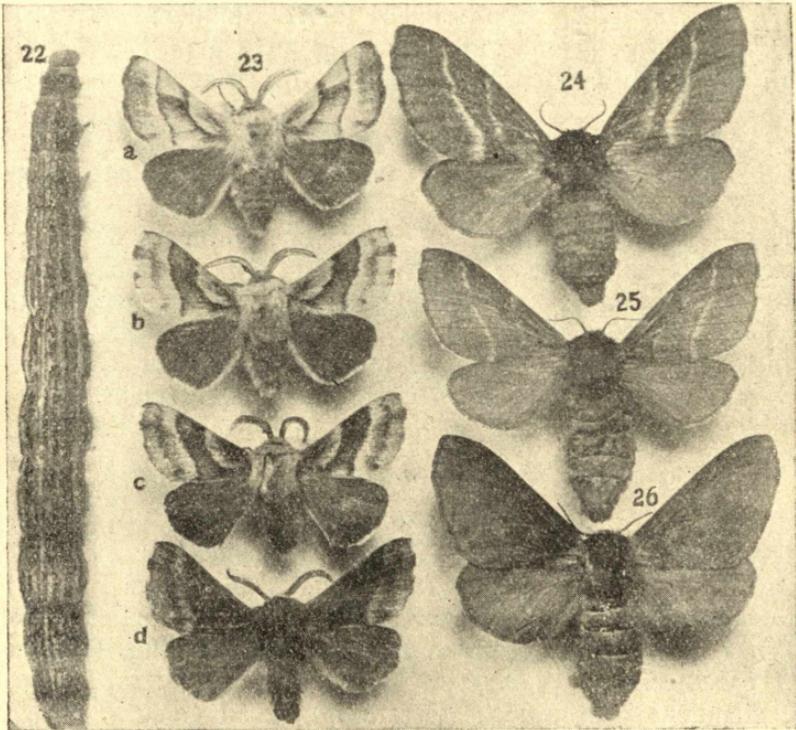


Fig. 22, 23 a—d, 24, 25, 26.

246. *franconica* Esp. Ein von mir am 17. VI auf dem Wege von Salvore nach Portorose erbeutetes, ganz frisches ♂♀ dieser Art muß der von Turati im Naturalista Siciliano, Palermo XXI,

\*) Dr. Schawerda (X. Nachtrag zur Lep. Fauna Bosniens und der Herzegowina in Verh. Zool. bot. Ges. Wien, 1916, p. 483) berichtet über „zwei ♂♂ von *M. castrensis* von der Vucijabara, bei denen ihm auffalle, daß die innere braune Begrenzungslinie der Mittelbinde nicht in die Basis verläuft, sondern in den Hinterrand der Vorderflügel. Beide haben dunkelbraune Hinterflügel ohne helle Mittelbinde. Ein Falter ist größer als Schawerdas niederösterreichische Stücke. Die Unterseite ist dunkler braun als die der niederösterreichischen Exemplare, weist aber auf dem Hinterflügel eine hellgelbe Binde auf. Bei einem Falter ist die Mittelbinde auf der Oberseite unterbrochen.“ Demnach dürfte es sich bei diesen zwei Stücken um Uebergänge zur Form *veneta* Stdf. handeln, die wiederum als ein Uebergang von der Stammform zu *halophila* aufzufassen sein wird.

1909 (Nuove forme di lepidotteri e Note critiche, III, pp. 81/2, Taf. I, Fig. 12 und 13, koloriert!) beschriebenen f. *panormilana* zugeschrieben werden. Turatis Diagnose lautet: „*Alis elatioribus, ♂ magis flavoinperso: ♀ rubiginea, non brunnea, lineis transversis flavis plus minusve signatis.*“ Nach sechs sizilianischen Pärchen beschrieben.

Ein typisches Pärchen *franconica* Xsp. erhielt ich von Herrn Naufock aus Draga bei Herpelje \*).

#### ***Trichiura* Stph.**

247. *crataegi* L. Woltschach 15.IX Stauder; nach Carrara im IX nur Raupen an *Crat. oxyac.* gemein um Triest; mit ab. *pallida* Tutt, Mattuglie IX (Rebel, F. M. Maggiore).

#### ***Poecilicampa* Stph.**

248. *populi* L. Verbreitet und nicht selten, besonders im XI bis Mitte XII; von Dalmatien und den Inseln nicht bekannt. Canale, Plava, Görz, Lichtfang (Stauder, Hafner); Triest, 8.XII (Stauder); Herpelje-Kozina, 11.XI—3.XII 1907 vielfach am Licht (Naufock); Mattuglie, XI, auffallend schwärzlich (Rebel, F. M. Magg.); sonst im Gebiete noch nicht gefunden. Im IX, X — wie in Mitteleuropa — sind Falter wohl nicht zu treffen. Von Schawerda auch von Gacko, Herzegowina, festgestellt. Aus dem nahen Mojstrana in Krain die Form *alpina* Frey nachgewiesen (V. z. b. G. Wien, 1906, p. 649).

#### ***Eriogaster* Germ.**

249. *rimicola* Hb. Dem nördlichen Teile des Gebietes anscheinend fehlend, da bis jetzt nördlich Triest kein Fundort bekannt geworden ist. Im Nachbarlande Kärnten bisher nicht, in Krain nur in einem Exemplar (Raupe bei Möttling (Hafner, F. Krain) erbeutet. Um Triest im Vorwinter, besonders Anfang XI, Falter ziemlich häufig, nach Carrara im X, XI gemein. Von Naufock auch von Herpelje (Raupen V, Falter XI) gemeldet. Abbazia, Mattuglie X, XI (Rebel, F. M. Magg.). Muß daher als lokal auftretend betrachtet werden. Die Raupen fand ich in der Umgebung von Triest (Rojano, Revoltella, Cologna, Scorcola, Conconello, Romagna) an erwachsenen Eichen, meist in den Rindenspalten in großer Anzahl erwachsen Anfang Mai. Abbazia Raupe, Mattuglie, X, Falter (Rebel, F. M. Magg.). Die Zucht ist nicht leicht, wenigstens gingen mir viele Raupen ein und schlüpfen mir alljährlich nur wenige Falter.

Dalmatinische Fundorte sind mir nicht bekannt; auch aus den Reichslanden bis jetzt nicht festgestellt.

\*) *M. alpicola* Stgr. ist aus Bisina (südl. Herzegowina) bekannt (Dr. Schawerda, Verh. zool. bot. G. Wien, 1911, p. 82). „Falter e. t. von Bisina, wo die Raupen sehr gemein sein sollen.“ Hoffentlich findet sich die Art auch im benachbarten, gebirgigen Teile Dalmatiens. Da die Art bisher nur aus der Schweiz und Südtirol angegeben wurde, ist Schawerdas Fundort sehr interessant. Weitere Funde aus den Zwischengebieten sind demnach sicher zu gewärtigen.

250. *catax* L. Verbreitet, aber lokal wie die vorige, dem Alpenlande nicht fehlend. Von Hudajužna, Podmelec im Bačatal (Raupen VI Stauder); Umgebung Görz, Salcano (Stauder, Hafner); Umgebung Triest nach Carrara gemein im X, XI, Raupen im V an *Prunus spinosa*; Umgebung Fiume, V, VI Raupen (Mann); Knin und Dernis in Mitteldalmatien, Raupen V (Stauder). Von den Inseln nicht bekannt.

251. *lanestris* L. Nur von wenigen Orten bekannt: Podbrdo eine Raupe bei etwa 1000 m VI an Weißdorn (Stauder); nach Mann im Wippachtale.

#### *Lasiocampa* Schrnk.

252. *quercus* L. Ueber das ganze Gebiet weit verbreitet; vielfach sehr häufig, in prächtigen südlichen Formen, bzw. Mischformen. Die Raupen fand ich im II, III, IV, V und VI bei Triest fast ausschließlich an Efeu, manchmal an 100—150 an einem Mauerstocke; es empfiehlt sich, die Raupen, deren Aufzucht mit Efeu sehr leicht ist, ganz jung einzusammeln, da die größeren zu etwa 70% mit Schmarotzern besetzt sind. Die Falter fliegen vom Mai bis September, Hauptflugzeit Ende VII, VIII. Die meisten meiner fast durchwegs gezüchteten (aus Freiland) Raupen und -Puppen) ♂♂ stellen eine Mischung zwischen *tenuata* Fuchs, *dalmatinus* Gerh. und *burdigalensis* Gerh. dar. Nauffock bestimmte seine bis jetzt aus dem Gebiete gesammelten ♂♂ als *guillemontii* Trimoul. (= *semimarginata* Tutt). Die ♀♀ sind dunkler als mitteleuropäische Flachlandtiere, erreichen hierin aber niemals *alpina* oder *sicula*, mit welcher letzterer sie sonst übereinstimmen. F. *spartii* Hb. *trs.* ist mir von Mitteldalmatien (Freiland) vorliegend\*). Hafner (F. Görz) schreibt Görzer Stücke der f. *roboris* Schrnk. zu. Typische *spartii* Hb. sind mir aus dem Gebiete nicht bekannt geworden, Schawerda (V. z. b. G. Wien, 1913, p. 154) notiert ein ♂ *dalmatinus* Gerh. aus Mostar.

Fundorte: Črna-Prst in der Form *alpina* Frey. (Hafner, F. Krain); Bačatal, Podmelec, Bača, Raupen, V, VI; St. Lucia-Tolmein, Karfreit, Trenta, Woltschach (Raupen VI); Plateau von Ronzina, Korada, Canale, Karst von Čepovan, Umgebung von Görz, Salcano, Cormons, Cronberg, Haidenschaft; Monfalcone, Cervignano, Belvedere, Dobrdò, Wippachtal allenthalben, Reifenberg, St. Daniel-Kobdil, Opčina; ganze Umgebung von Triest, auch im Stadtgebiete gemein, Raupen überall an magerem Efeu an Mauern vom II bis VI; Istrien: Herpelje-Kozina, Salvore, Muggia, Parenzo, Rakitovic, Planik, Pinguente, Canal di Leme, Villa di Rovigno, Fiume, Abbazia, Mattuglie; Dalmatien: Zara, Knin, Dernis, Spalato.

Inselfunde: Arbe, Lussin, Palazuoli (Raupen IV, Galv. B. A. I.); Solta, Bua, Brazza (Raupen im II und III an Efeu, auf Brazza auch an *Erica arborescens* und *Arbutus unedo*, Stauder).

253. *trifolii* S. V. Verbreitet, jedoch nicht so häufig wie die vorige Art. F. *medicaginis* Bkh. nicht selten, auch *obsolata* Tutt (Scorcola 14. IX Stauder), *iberia* Gn. (Grado, Galvagni) sind

\*) *Spartii* typ. italienisch-französische Riviera!

bekannt. Falter im VII—X, Raupen im III, IV und V an *Trifolium*, *Medicago* und *Lotus*.

Fundorte: Bačatal, Podmelec, Hudajužna, Bača (III, V Raupen); Woltschach, Flitsch, Hänge des Monte Matajur (Raupen im V, Stauder); St. Lucia-Tolmein, Canale, Plava, Görz, Gradisca, friaulische Tiefebene wohl überall; Monfalcone, Ronchi, Cervignano, Belvedere, Dobrdò, Nabresina; ganze Umgebung Triest, nach Carrara im VIII, IX Falter sehr gemein; auch wohl überall in Istrien, Herpelje (Naufock), Rakitovic, Pinguente, Canfanaro, Mitterburg, Salvore (Stauder); Pola (*medicaginis* Naufock); bei Fiume, Abbazia, Mattuglie (Rebel, Mann); auch Mitteldalmatien (Mann, Stauder). Von Schawerda auch aus Mostar in einem Riesenpärchen nachgewiesen. Inselfunde: Sansego, Lissa, Grado (Galv. B. A. I.); Brazza (Stauder); Brioni grande (Rebel).

#### *Macrothylacia* Rbr.

254. *rubi* L. Im Gebiete viel seltener als *L. quercus* und *trifolii*, bis jetzt nur von Umgebung Görz (Monte Santo in den Wintermonaten erwachsene Raupen, Stauder, Falter im V, Hafner), Umgebung Triest (Raupen im Boschetto, X, XII und I, Carrara, Stauder, Raupen Scorcola im Herbst auf Wiesen, Naufock), von Herpelje (1 ♀ 27. V Naufock) und Pinguente (Stauder) bekannt. Mattuglie 20. V (Rebel, F. M. Magg.). Von Mann auch aus Fiume (IV häufig) und aus Mitteldalmatien aufgeführt. Inselfunde: keine. Von Schawerda aus der Herzegowina (Gacko) nachgewiesen (V. z. b. G. Wien, 1914, p. 356).

#### *Cosmotriche* Hb.

255. *potatoria* L. Einziger bekannter Fundort: Görz, Grojnatal (Hafner, F. Görz, Raupen). Wird wohl noch vorfindlich werden. Dalmatien und den Inseln fehlend!

#### *Epicnaptera* Rbr.

256. *tremulifolia* Hb. Görz Lichtfang, 8. V (Philepp sec. Hafner, F. Görz); Triest, sehr selten IV, aus einer Raupe gezogen (*Populus pyram.* VII Carrara); Mattuglie, Abbazia (IV, V Rebel, F. M. Magg.). Aus Dalmatien nicht, dagegen aus der südlichen Herzegowina (Bišina, Dr. Schawerda) bekannt\*), dürfte demnach in Dalmatien noch vorgefunden werden.

#### *Gastropacha* O.

257. *quercifolia* L. Verbreitet und nicht gerade selten, im Süden wohl überall in zwei Generationen, VI und VIII, IX (II. Gen. = *hoegei* Heuäcker). Ziemlich variabel, doch hauptsächlich als f. *dalmatina* Gerh. schon bei Triest vorkommend. Fundorte: Hafner, F. Görz: Görz nicht selten am Licht, von Anfang bis Ende VI und wieder im VIII, IX. F. *hoegei* Heuäcker Lichtfang 24. IX; Salcano und Görz, Staatsbahnhof an Bogenlampen, im VI sehr häufig, auch die sehr große Form *major* Tutt nicht selten

\*) cfr. V z. b. G. Wien, 1914, p. 356/7: aest. *puengeleri* und *ab rubicunda* Schaw.

(Stauder); Triest an Licht zahlreich im IX 1911, *dalmatina* Gerh. (Stauder); nach Carrara um Triest im VI, VII, VIII gemein, Raupen im IV, V an *Crat. oxyocanthae*, *Prunus spinosa* und *mahaleb*; von Naufock in der Form *dalmatina* 2. VI Triest, Görz und aus Inneristrien (Herpelje-Kozina); Fiume (Mann im VI, VII Raupen); Mattuglie f. *dalmatina* und Nennform (IX, Rebel, F. M. Magg.); Pola f. *ulmifolia* Heuäcker (24. VI Galv. B. A. I.); aus Dalmatien in den Formen *quercifolia* L., *ulmifolia*, *dalmatina* und *major* bekannt. Inselfunde: Lussin, IX, Arbe (Galv. B. A. I.); Brioni grande, VII, VIII nach Rebel (F. Brioni) anscheinend nur in der Form *obsoleta* Tutt; Brazza, eine Raupe an *Arbutus unedo*, Stauder. Von Schawerda in Nennform und *dalmatina* Gerh. (= *meridionalis* Horm.) aus Mostar nachgewiesen (V. z. b. G. Wien, 1914, p. 357).

#### ***Odonestis* Germ.**

258. *pruni* L. Hafner, F. Görz: Görz Anfang VI Lichtfang. Eine Zucht ab ovo ergab einzelne Falter der II. Gen. bereits im letzten VI-Drittel und weitere im VIII. Etwa die Hälfte der Raupen überwinterten, drei verpuppten sich noch und gaben anfangs XI f. *prunoides* Stgr. Rebel (F. M. Maggiore): Abbazia, 18. VII, 1. VIII und zwei bedeutend kleinere, blässere, wahrscheinlich der II. Gen. angehörige ♂♂ Ende VIII in Mattuglie; Mattuglie 1 ♂ der II. Gen. 9. IX Lichtfang; Naufock: 18. VI Opčina, Lichtfang; Mann: Castua (Fiume) VII; von demselben auch aus Mitteldalmatien angegeben. Stauder: Raupen Umgebung Triest (Conconello), Banne 15. XI Raupen an Spalierobst, überwinterten und ergaben im VI normale Falter.

Inselfunde: Grado, 23. V Galv. B. A. I.; Brioni grande selten (Rebel, F. Brioni); sonst nicht bekannt geworden. Von Schawerda aus Mostar in der Herzegowina nachgewiesen (V. z. b. G. Wien, 1914, p. 357).

#### ***Dendrolimus* Germ.**

259. *pini* L. Dieser im Nachbarlande Krain häufige Falter wurde im Gebiete bisher nur von Zara und der Insel Lesina (VI bis VIII häufig, Galvagni B. A. I.) bekannt, wird aber sicher noch anderweitig gefunden werden. Von Schawerda aus Mostar nachgewiesen (ibidem).

#### ***Pachypasa* Volk.**

260. *otus* Dru. In Istrien bis jetzt nur bei Mattuglie, 4. VIII (Rebel, F. M. Magg.) gefunden. Nördlichster Fundort Fiume (Berge-Rebel IX). Lokal in Dalmatien: Zara, auf den Scoglien, besonders bei Cale, Sdrelaz, ferner auf dem Festlande bei Bibigno und Sakasan VI—VIII, Ragusa (Galv. B. A. I.); von Mann auch aus Mitteldalmatien und von Schawerda aus Mostar angeführt; in Mitteldalmatien suchte ich die Art eifrigst, aber vergebens.

#### ***Endromididae***

##### ***Endromis* O.**

261. *versicolora* L. Einziger Fundort: Mattuglie, 18. III (Rebel, F. M. Magg.). Dürfte, da von Nanos, Wocheiner-Feistritz und

Mojstrana bekannt, gewiß noch — wenigstens in den angrenzenden Teilen des Küstenlandes — festgestellt werden.

### *Lemoniidae.*

#### *Lemonia* Hb. (*Crateronyx* Dup.)

262. *taraxaci* Esp. Nördlich Görz kein Fundort bekannt. Görz, Lichtfang 25. und 28. IX (Hafner, F. Görz); Reifenberg Mitte IX 2 ♂♂ Licht (Stauder); Triest, an Stadtlaternen nicht gerade selten Mitte IX, Anfang X, darunter f. *antigone* Stauder\*). Nach Vergleich mit mittlerweile erlangten mitteleuropäischem Material muß ich meiner Beschreibung von *antigone* noch hinzufügen, daß die Form nicht allein durch das Fehlen der schwarzen Mittelpunkte auf der Vorderflügel-Oberseite, sondern besonders auch durch viel hellere und blässere Gesamtfärbung (Flügel, Thorax, Abdomen und Fühler) wesentlich vom Typus abweicht. Wie ich nunmehr aus Rebels Fauna Monte Maggiore (p. 231) ersehe, erbeutete Schwingenschuß bei Mattuglie im VIII, IX auch ♂♂, die er als zum Teile affallend bleich schildert und die daher wohl mit meiner *antigone* identisch sein dürften.

Nennform noch von Herpelje (Naufock, 14. IX) bekannt. Dalmatien und Inseln: keine Funde; von Schawerda aber aus Zentralbosnien nachgewiesen (V. z. b. G. 1916, p. 238).

263. *dumi* L. Von Mann aus dem Wippachtale (Raupen) und von Fiume (Raupen VI, Falter X) angegeben, sonst im Gebiete nicht mehr beobachtet, Dalmatien und den Inseln sicher fehlend. Im F. A. Vogel'schen handschr. Verz. auch aus Miramar (sehr selten!) angeführt.

### *Saturniidae.*

#### *Philosamia* Grote.

264. *cynthia* Dru. Soll nach Berge-Rebel IX auch in Istrien gezogen worden sein. Ein Fundort aus dem Freien ist mir jedoch nicht bekannt geworden, kommt jedoch nach Hafner (F. Krain) in dem nahen Krainburg wild vor.

#### *Perisomena* Wlk.

265. *caecigena* Kupido. Südöstlich Görz verbreitet, aber überall selten, wenigstens wurden Raupen noch niemals in größeren Mengen angetroffen. An Größe und Färbung recht variabel; mein größtes Freiland-♂ aus Görz mißt 46 mm (Vorderflügelänge), während Berge-Rebel IX bloß 35—42 mm angibt. F. *unicolor* Schultz (E. Z. Stuttg. XXIV, 1910/11, p. 64)\*\*) wurde nach einem e. l. ♂ beschrieben, scheint aber nach dem mir vorliegenden Material auch im Freien keine Seltenheit zu sein. Auch 2 ♂♂ mit der charakteristischen durchweg rosenroten Färbung des ♀ liegen mir aus

\*) cfr. meine „Weit. Beitr.“, p. 159.

\*\*) *Ab. derosata* Schaw., (V. z. b. G. Wien, 1914, p. 358), nach zwei ♂♂ aus Mostar (Herzegowina) beschrieben: „ganz gelb ohne die rosenfarbene Außenrandbinde der Vorderflügel und Hinterflügel“ ist zweifelsohne synonym zu *unicolor* Schultz und daher einzuziehen.

Dalmatien (Zara) vor, sie seien f. *feminilis* m. (n. forma ♂) benannt; männliche Stücke mit gänzlich fehlenden Querlinien auf Vorder- und Hinterflügeln, die beim Typus gezackt und dunkelgrau sind, mögen f. *designata* m. (n. forma) heißen. Mein obenerwähntes großes Görzer ♂ entbehrt ebenfalls der dunkelgrauen Zackenquerlinien vollständig, hat dunkelgelbe Flügelfärbung, auch solchen Costalrand, Vorder- und Hinterflügel-Oberseite werden aber von einem breiten, roten Bande durchschnitten. Auch die Mittelringe variieren an Größe, Umrandung und Färbung im allgemeinen nicht unerheblich.

Fundorte: Görz an Bogenlampen 3. XI—10. XI 1906 ziemlich häufig (Stauder); im Wippachtale (loc. class. Wippach!) vereinzelt angetroffen (Hafner, F. Krain: Nanosabhang bei Gradišče eine Raupe 13. V 1906); Reifenberg 1 ♂♀ 28. X 1913 am Licht (Stauder); Triest am Licht, Dr. Moser und Carrara im IX, X nicht häufig, von Carrara Raupen auf jungen Eichen in Opčina, Percidol und am Monte Spaccato im V gefunden; von Splihal und Winkler Raupen in Anzahl (!) bei Sesana auf Eichen gefunden, Falter schlüpfte im Oktober (Hafner, F. Görz); Mattuglie, X—XI mehrbach (Rebel, F. M. Magg.); Fiume und Kamenjak Raupen im V, VI (Mann): Zara Umgebung, von Händlern vielfach vertrieben; von Mann auch aus Mitteldalmatien angeführt; von mir hier bei Castelvechio, Salona, Spalato im X, XI mehrfach am Lichte gefangen; auch aus Süddalmatien bekannt. Inselfunde: Brazza, zwei Raupen IV an Eiche (Stauder).

### *Saturnia* Schrk.

266. *pyri* Schiff. Ueber das ganze Gebiet weitverbreitet und vielfach recht gemein. Meine größten Stücke stammen aus der Görzer Umgebung (65—84 mm Vorderflügelänge). In Färbung und Zeichnung weniger variabel als *P. caecigena* und *S. pavonia*. Flugzeit ab 20. IV bis Ende V. Raupen im Hochsommer an *Prunus avium*, mahaleb, *Amygdalus*, Roßkastanien und verschiedenen Obstbäumen festgestellt; in der Görzer Gegend wohl vorwiegend auf Roßkastanien, in deren Schatten man zuweilen einem förmlichen Kotregen ausgesetzt war. Als abweichende Form wurde *subrubicunda* Schultz (E. Z. Stuttg., XXIV, p. 64) aus Dalmatien beschrieben.

Fundorte: Hudajužna, St. Lucia-Tolmein, Woltschach, Canale, Plava, Ternowaner-Wald, ganze Umgebung Görz, Gradisca, Cormons, Cervignano, Belvedere, Monfalcone, Karstplateau von Komen, Wippachtal allenthalben, Umgebung Triest sehr gemein, auch Puppen im Winter unter losen Steinen und in Weinbergmauern oft in großer Anzahl angetroffen; Herpelje-Kozina, Rakitovic, Pingvente, Sbevnica (1014 m), Mitterburg, Canfanaro, Rovigno, Pola (Falter, meist Raupen, Stauder); Abbazia, Mattuglie, Ende IV, V (Rebel, F. M. Magg.); Umgebung Fiume, IV, V gemein (Mann); Dalmatien: Zara, Benkovac, Sebenico, Dernis, Perkovic-Slivno, Riviera Sette Castelli, Clissa, Dugopolje, Sinj, Spalato, hier Raupen auch an Gartenrosen; Almissa, Ragusa, Cattaro (Stauder). Von Scha-

werda auch aus Nordbosnien (Bjelina) nachgewiesen (V. z. b. G. Wien, 1914, p. 358). Inselfunde: Grado (Stauder); Meleda, S. Maria del Lago, Lussin, Lagosta, Solta (2.—5.V Falter massenhaft) Galv. B. A. I.; Solta, Brazza (Stauder); Brioni grande gegen Ende IV sehr häufig, Raupen an Fraxinus (Rebel, F. Brioni). Die Raupen sind fast nie gestochen.

267. *pavonia* L. (*carpini* Schiff.). Offenbar viel lokaler und nicht so häufig als die vorige. Raupen fand ich auf dem Karste von Komen und in Istrien außer an Rubus, Salix auch an verschiedenen Kleearten, einem behaarten Lotus, Euphorbia cyparissias und einer wollig behaarten Euphorbia-Art fressend. Auf dem Dobrdò-Plateau am 13.V 1913 junge Raupen an Rubus, Lotus, Crataegus und Eichenbüschen auf sterilem Boden in geradezu unglaublichen Massen beobachtet. Die Raupen sind zu mindestens 40—60% gestochen! Männliche Falter meist etwas variabel, doch kamen mir typische *meridionalis* Calb. nur selten ins Netz. Nicht selten sind dunkle, lebhafter gefärbte ♂♂ und ♀♀. F. *rosacea* Newnh., *fasciata* Tutt und *meridionalis* Calb. liegen mir vor.

Fundorte: St. Lucia-Tolmein, Karfreit, Korada, Canale, Plava, Monte Santo, Monte Gabriele, Ternova, Umgebung Görz, Salcano, Grojnatal, Wippachtal, Reifenberg, Triest, Monfalcone, Dobrdò-Plateau, St. Daniel-Kobdil, Opčina, Rakitovic (Stauder, Falter ab Anfang III bis Ende IV, Raupen im Sommer erwachsen, im V klein); Cervignano, Nennform, Rozzo in Inneristriem, 2.V. 2 ♂♂ Uebergänge zu *meridionalis* (Naufock); Hafner (F. Görz) zitiert große, lebhaft gefärbte Exemplare; Veprinaz, Mattuglie, Ende III, IV (Rebel, F. M. Magg.); Draga bei Fiume IV und V (Mann); von Galvagni (B. A. I.) Stammform bei Triest, Rojano, Muggia, 1 ♀ vom Monte Spaccato, 20.V, zeichnet sich durch bedeutende Größe, dünnere Beschuppung und rosenrot angehauchte Hinterflügel aus; solche und ähnliche Stücke liegen auch mir vor. Mittel-dalmatien (Mann), von mir da nicht angetroffen. Inselfunde: Meleda, Anfang IV in der Form *meridionalis* Calb., diese auch aus Pola, Galv. B. A. I.; Grado und Lagunen Ende III, Stauder. Von Brioni bis nun nicht notiert.

#### *Agria* 0.

268. *tau* L. Nur zwei Fundorte bekannt: Hudajužna, Tälchen südöstlich des Stationsgebäudes, 1 ♂♀ 2.IV, Stauder; 1 ♀ 10.IV 1911 unter dem Gipfel des Monte Maggiore (Prof. Dr. Josef Müller-Triest). Wird wohl noch vorfindlich sein.

#### *Bombycidae.*

##### *Bombyx* Hb.

269. *mori* L. wird in der Umgebung von Görz, im Friaul, bei Triest und in Istrien mit viel Erfolg gezüchtet.

#### *Drepanidae.*

##### *Drepana* Schrnk.

270. *falcataria* L. Görz, Grojnatal, 1 ♂ 4.V Hafner (F. Görz); Umgebung Fiume, VI (Mann); sonst kein Fundort bekannt.

271. *curvatula* Bkh. Ein einziges ♂ Hudajužna, Anfang V (Stauder)\*).

272. *binaria* Hufn. Görz, Lichtfang ohne Datum (Hafner, F. Görz); Reifenberg im IX am Licht (Naufock); Triest nach dem F. A. Vogel'schen handschr. Verz. selten; Fiume V, VI (Mann); Jka, 3. V und Mattuglie VII und IX (Rebel, F. M. Magg.); Dalmatien (Mann). Brioni grande, VII, Rebel (F. Brioni).

273. *cultraria* F. Črna-Prst, Nanos und Kouk in Krain, also in nächster Nähe des Gebietes (Hafner, F. Krain); Gipfel des Monte Maggiore, 4. VIII 2 ♀♀ g. aest. *aestiva* Spr. (Rebel, F. M. Magg.); von Mann auch aus Mitteldalmatien (wohl sicher Biokovogebirge!) angeführt.

#### ***Cilia* Leach.**

274. *glaucata* Scop. Verbreitet, aber ziemlich selten in zwei Generationen, IV, V und VII, VIII. Fundorte: Črna-Prst Südspitze bei Podbrdo 900 m, Hudajužna VII, St. Lucia-Tolmein V, Trentagebiet VIII, Görz, Salcano, Ende IV und Ende VIII, die I. Gen. in bedeutend kleineren Stücken (Stauder); bei Triest selten am Lampenlicht VIII (Carrara); Herpelje, 15. V (Naufock); Cronberg bei Görz 4. IX (Hafner, F. Görz); Fiume V nicht selten (Mann); Abbazia, Lovrana, VI, VIII (Rebel, F. M. Magg.); Mitteldalmatien (Mann). Inselfunde: Brioni grande, 24. V 2 Stück (Rebel, F. Brioni), Grado VIII (Stauder); Brazza Anfang V 1 ♂♀ (Stauder). Von Schawerda auch u. z. in der Form g. aest. *aeruginata* Trti.\*\*) aus Mostar nachgewiesen (V. z. b. G. Wien, 1914, p. 358).

#### ***Thyrididae.***

##### ***Thyris* Lasp.**

275. *fenestrella* Scop. Verbreitet, jedoch lokal, meist nicht häufig im V, VI, VII und VIII (zwei Generationen?). Görz, Isonzoufer bei Strazig und im Grojnatale Ende VI, Anfang VII an Brombeerblüten häufig (Hafner, Stauder); Reifenberg 18. VIII (Naufock); Umgebung Triest, Scorcola 25. VI, Romagna 27. VII, Napoleonstraße 24. VII je 1 frisches ♀ (Stauder); Inneristrien: Lupoglava, Rozzo 2. V, Herpelje-Kozina 25. IV (Naufock); Fiume, V, VI auf Hecken (Mann); Veprinaz 1 ♂ 6. VII (Rebel, F. M. Magg.); Mitteldalmatien (Mann); von mir bei Cestelvecchio, Cestelabbadessa, Salona, Clissa, Dugopolje vereinzelt im V, VI und in großer Anzahl an der Mosetschlehne bei Dernis Ende VI gefunden. Inselfunde: Brioni grande 24. V (Rebel, F. Brioni). Einige Stücke aus Dernis können der f. *nigra* B. Haas zugerechnet werden.

\*) *D. harpagula* Rsp. und *lacertinaria* L., aus den Nachbarländern Kärnten und Krain bekannt, sind bis jetzt im Gebiete nicht vorgefunden worden.

\*\*) Turati in Natur. Siciliano, Palermo, XX, 1907, Nuove forme di lepidotteri, p. 22/23 und Abb. Taf. III, Fig. 17 und 19, nach Sommerexemplaren aus der Ficuzza in Sizilien beschrieben.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Die Schmetterlingsfauna, der illyro-adriatischen Festland- und Inselzone. \(Faunnia lilyro-Adriatica.\) 317-327](#)